

## Handlungskonzept- Umweltschule/INA 2012-2014

**Gymnasium Nordhorn**

**Stadtring 29**

**48527 Nordhorn**

**Tel.: 05921/80270**

**E-Mail: [sekretariat@gymnasium-nordhorn.net](mailto:sekretariat@gymnasium-nordhorn.net)**

**Schulnummer: 67363**

**Ansprechpartner/in mit Tel. u. E-Mail:**

**Thomas Krallmann  
(Umweltkoordinator)**

**Prahmweg 14**

**48531 Nordhorn**

**Tel.: 05921/3045597**

**E-Mail: [th.krallmann@gmx.de](mailto:th.krallmann@gmx.de)**



### Allgemeine Informationen zur Schule und ihrem Umfeld:

Das Gymnasium Nordhorn ist ein allgemein bildendes Gymnasium mit mehr als 75jähriger Tradition. Zurzeit besuchen uns 1222 Schülerinnen und Schüler, die von 110 Lehrkräften, darunter viele junge Lehrerinnen und Lehrer, unterrichtet werden.

Als **Europaschule** sind Respekt und Offenheit gegenüber der eigenen Kultur und auch den anderen Kulturen in Europa und der Welt eine wichtige Leitlinie des Unterrichts. Wir tragen der Nähe zu unserem Nachbarland Niederlande besonders Rechnung. Als langjährige und mehrfach ausgezeichnete **Umweltschule in Europa** (Auszeichnung erneut 2012) ist die Verankerung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung im globalen Zusammenhang in Lehrplänen und Schulleben selbstverständlich. Seit November 2009 sind wir auch als **Sportfreundliche Schule** ausgezeichnet. Mit der Fertigstellung der neuen Turnhalle im Herbst 2012 werden wir unser Sport- und Fitnessangebot deutlich erweitern können. Im September 2012 wurden wir als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet, damit dokumentieren wir in jedem Aufgabenfeld besonderes Engagement.

Seit dem 01.08.2009 sind wir "Offene Ganztagschule". Die Größe der Schule ermöglicht ein besonders vielfältiges Angebot an zusätzlichem Unterricht in Wahlsprachen, in Naturwissenschaften und Mathematik sowie anderen Arbeitsgemeinschaften. Sportveranstaltungen, Musik- und Theatergruppen und Angebote unseres Kunstunterrichts bereichern zusätzlich das Schulleben.

## 1. Handlungsfeld: Beiträge zur globalen Gerechtigkeit/Verbesserung des Schulalltags/ Ernährung in der Einen Welt

### Allgemeine Informationen zum 1. Handlungsfeld:

Unsere Mensa, die von einem externen Betreiber geführt wird, orientiert sich an den drei Prinzipien „Gesunde Ernährung“, „Müllvermeidung“ und „Fairer Handel“. Im Verkauf werden fair gehandelte Produkte angeboten, bei der Herstellung der Speisen die regionale Herkunft der Produkte beachtet und auf Einsatz von Einweggeschirr verzichtet.

Die Räumlichkeiten der Mensa werden für Ausstellungen und Veranstaltungen zum Thema „Globale Gerechtigkeit und Fairer Handel“ genutzt.. Durch die offizielle Kooperation zwischen dem Gymnasium Nordhorn und dem Eine-Welt-Laden Nordhorn bestehen für unsere Schule vielfältige Tätigkeits- und Handlungsfelder. Neben der Möglichkeit für unsere Schüler, selbst im Laden tätig zu werden und Geschäftsabläufe kennen zu lernen, bieten die Schulungsräume im Laden einen außerschulischen Lernort. In Zusammenarbeit mit dem Eine-Welt-Laden wurden bereits Aktionen wie das so genannte „Faire Frühstück“ und Konzertbesuche lateinamerikanischer Musikgruppen für unsere Schüler organisiert. Auch die Einladung von Referenten zum Thema „Regenwaldzerstörung und globale Gerechtigkeit“ fand bereits durch die Kooperation beider Partner statt. Gegenwärtig wird eine „Eine-Welt-AG“ aus schulorganisatorischen und personellen Gründen nicht angeboten. Sondiert werden zurzeit Kontakte nach Tansania über unseren Schulpastor Herrn Ostendorf, der auch Mitarbeiter im Evangelischen Entwicklungsdienst (eed) ist. Ob daraus eine Schulpartnerschaft entstehen könnte, wird erst im Laufe des Projektzeitraums 2012-2014 ersichtlich werden.

**Detaillierte Informationen zum 1. Handlungsfeld:**

Qualitätsbereiche	Ist-Zustand	Zielsetzung
<p><b>1.1 Schulleben/ Partizipation/ Projekt-Beteiligte</b>  <i>Wer ist alles im Projekt aktiv? Wie wird das eigenverantwortliche Handeln der Schülerinnen und Schüler erreicht?</i></p>	<p>Verantwortliche Lehrkraft unserer Schule ist Herr OStR Jessing. Für den Eine-Welt-Laden ist ein ehemaliger Kollege, Herr Hüging der Ansprech-partner. Ungefähr 15 Schüler/innen arbeiten aktiv im Rahmen der Kooperation mit.                  Die gesamte Schülerschaft soll mit den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung und speziell des Fairen Handels vertraut gemacht werden und ihr Handeln an diesen Grundsätzen ausrichten. Besonders die Jahrgangsstufe 10 ist Zielgruppe für das „Faire Frühstück“, weil thematische Anknüpfungspunkte zum Unterricht (z.B. Erdkunde: „Welt im 21. Jahrhundert“ u. „Klüfte überwinden“) bestehen.</p>	<p>Im Projektzeitraum 2012-2014 soll wieder eine „Eine-Welt-AG“ implementiert werden. Dafür müsste eine weitere Lehrkraft eingesetzt werden.                  Das „Gesunde Frühstück“ kann personell nicht mehr von Schülern durchgeführt werden. Das Personal muss künftig vom Eine-Welt-Laden gestellt werden.</p>
<p><b>1.2 Ressourcen</b>  <i>Welche Personal-/Finanz-/Raumressourcen stehen zur Verfügung bzw. sollen erschlossen werden?</i></p>	<p>Personal des Pächters (5), eine Lehrkraft und der Leiter des Eine-Welt-Ladens als Betreuer; Fachlehrer im Rahmen des Unterrichts, Mittel des Ganztages vom Schulträger in beträchtlicher Höhe, Mensaraum mit 150 Plätzen, der auch für die Projekte genutzt werden kann, Unterrichtsräume sowie die Verkaufs- und Seminarräume des Eine-Welt-Ladens</p>	<p>Aus dem Ganztagsmitteltopf sollen Gelder bereitgestellt werden, damit das „Faire Frühstück“ weiterhin angeboten werden kann.                  Zum Personaleinsatz „Eine-Welt-AG“ siehe unter 1.1.                  Bei positivem Ausgang der Kontaktsondierung nach Tansania: Herr Ostendorf als Kontaktperson/ Ansprechpartner</p>
<p><b>1.3 Unterricht</b></p>	<p>Die gesamte Schülerschaft soll mit den Prinzipien der</p>	<p>Für das Fach Erdkunde ist zu überprüfen,</p>

<p><i>In welcher Beziehung steht das Projekt zum (Fach-)Unterricht?</i></p>	<p>nachhaltigen Entwicklung und speziell des Fairen Handels vertraut gemacht werden und ihr Handeln an diesen Grundsätzen ausrichten. Besonders die Jahrgangsstufe 10 ist Zielgruppe für das „Faire Frühstück“, weil thematische Anknüpfungspunkte (z.B. Erdkunde: „Welt im 21. Jahrhundert“ u. „Klüfte überwinden“) bestehen. Auch in den Fächern Religion und Politik gibt es Schnittmengen in den Themenfeldern „Fairer Handel und globale Gerechtigkeit“.</p>	<p>ob die Zuordnung des „Fairen Frühstücks“ in die Jahrgangsstufe 10 beibehalten werden soll. Ansonsten bleiben Vorgaben des Ist-Zustandes erhalten.</p>
<p><b>1.4 Kompetenzen</b> <i>Welche Kompetenzen der beteiligten Personen sind vorhanden bzw. werden durch das Projekt gefördert?<sup>1</sup></i></p>	<p><b>Erkennen:</b> Schüler lernen die Hintergründe und Grundsätze des nachhaltigen Wirtschaftens und Handelns kennen. Sie bekommen Einblicke in die Strukturen des Welthandels. <b>Bewerten:</b> Die Schülerschaft soll befähigt werden, ihr eigenes und das Konsumverhalten ihrer Umwelt kritisch zu bewerten. Dazu ist es notwendig einen Perspektivwechsel vorzunehmen und Empathie für die Idee des Fairen Handels aufzubauen. <b>Handeln:</b> Besonders die Schüler, die sich im Eine-Welt-Laden engagieren und begleitende Aktionen und Projekte durchführen, lernen die Übernahme von sozialer Verantwortung. Des Weiteren wird der Umgang mit Geld geschult. Sie lernen außerdem Veranstaltungen zu organisieren und sich zu präsentieren.</p>	<p>Siehe Spalte Ist-Zustand!</p>
<p><b>1.5 Kooperationsbeziehungen und Öffentlichkeitsarbeit</b> <i>Welche externen Kooperationen sind vorhanden bzw. werden neu geknüpft?</i></p>	<p>Kooperationen gibt es mit dem „Eine-Welt-Laden Nordhorn“ sowie der Volkshochschule Nordhorn.</p>	<p>Im Rahmen der Sondierungen über die Kontakte unserer Schule nach Tansania: evt. Zusammenarbeit mit eed (= Evangelischer Entwicklungsdienst)</p>
<p><b>1.6 Leitbild</b> <i>Ist das Thema des Handlungsfeldes im Leitbild direkt oder indirekt vertreten? In welchem Zusammenhang?</i></p>	<p>In unserem Leitbild heißt es: "Unsere Schule hat in den letzten Jahren besondere Anerkennung durch die Auszeichnung als Europaschule, Umweltschule in Europa und Sportfreundliche Schule erhalten. Darauf sind wir stolz und verstehen es als Ansporn, dem Anspruch dieser Auszeichnungen zu entsprechen.</p>	<p>Siehe Ist-Zustand!</p>

<sup>1</sup> Beziehen Sie sich bitte bei den Kompetenzen auf das Kompetenzmodell Ihrer Kerncurricula und/oder auf die Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz <http://www.transfer-21.de/index.php?p=222>

	Darüber hinaus haben wir besondere Angebote im naturwissenschaftlichen, sprachlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und im künstlerisch-musischen Bereich. Auch die Hochbegabtenförderung knüpft an diese Fachgebiete an."	
<b>1.7 Schulmanagement</b> <i>Welchen gezielten Einfluss auf die Planung und Umsetzung des Projektes haben Organisationsformen wie Schulleitung, Steuergruppe, Fachbereichsgruppe etc.?</i>	<p>Die Schulleitung sowie der Schulträger unterstützen die Aktivitäten finanziell. Auch der Förderkreis des Gymnasiums hat für bestimmte Projekte Finanzmittel zugesagt. Außerdem beteiligen sich Eltern im Handlungsfeld (z.B. logistische Aufgaben).</p> <p>Die Schulleitung unterstützt im Sinne unseres Leitbildes die Angebote im vorliegenden Handlungsfeld. In enger Kooperation mit der Schulleitung werden Inhalte besprochen und finanzielle Realisierungsmöglichkeiten (z.B. Ganztagsbudget) ausgelotet. Die Fachlehrer stehen in enger Kooperation mit den Fachgruppen und ihren Leitungen. Herr Krallmann ist für die Koordination des Umweltschulangebotes verantwortlich.</p>	Siehe Ist-Zustand
<b>1.8 Fortbildung/ Veranstaltungen zum Handlungsfeld, Mitwirkung im Netzwerk</b> <i>Werden Sie das Umweltschule-Netzwerk für Ihr Projekt nutzen? Ist die Teilnahme/das Angebot an bzw. von Fortbildungen oder anderen Veranstaltungen geplant?</i>	Regelmäßige Konzerte und Vortragsveranstaltungen zum Thema "Eine Welt/Globale Gerechtigkeit."	Fortsetzung

## 2. Handlungsfeld: Globale Umweltkunde vor Ort

### Allgemeine Informationen zum 2. Handlungsfeld:

Am Gymnasium Nordhorn bestehen vier organisatorische Angebote, die sich speziell mit der „Umweltkunde vor Ort“ beschäftigen. In den Jahrgangsstufen

5 und 6 können die Schüler die „Umwelt-AG“ und/oder die „Schulgarten-AG“ wählen, in den Klassen 7 und 8 besteht die Möglichkeit, an der AG „Gewässerökologie“ und der AG "Jugend forscht" teilzunehmen. In den Arbeitsgemeinschaft der Jahrgänge 5 und 6 geht es meist um praxisbezogene Umweltkunde. So wurden und werden zum Beispiel in der Umwelt-AG Vogel- und Fledermauskästen sowie Insektenhotels gebaut. Aber auch globale Umweltthemen (z.B. Regenwaldzerstörung) und unsere Handlungsmöglichkeiten global und vor Ort standen und stehen im Blickpunkt. Die Schulgarten-AG, die ihren Standort auf dem Gelände unseres Kooperationspartners des DRK-Mehrgenerationenhauses Nordhorn hat, unterhält dort einen Bauerngarten. Alle Tätigkeiten, die im Zusammenhang mit dem Garten anfallen (z.B. Abstecken der Beete, Aussaat der Setzlinge etc.), übernehmen unsere Schüler. Dabei arbeiten sie auch mit älteren und behinderten Menschen zusammen, die vom Mehrgenerationenhaus betreut werden. So leisten wir auch dort einen Beitrag zur Inklusion.

Die Arbeitsgemeinschaften der Jahrgänge 7 und 8 beschäftigen sich experimentell mit umweltrelevanten Fragen. Während die Gewässerökologie-AG einen schulnahen Teich pflegt und Gewässergütebestimmungen an Vechte und Schulteich vornimmt, beschäftigt sich die "Jugend forscht"-Gruppe mit dem "Haus der Zukunft", bei dem Energiefragen im Mittelpunkt stehen.

Verschiedene Klassen unserer Schule nehmen an der Aktion "Frühjahrsputz" teil, bei der die Reinigung der Landschaft das vorrangige Ziel darstellt.

Gegenwärtig entstehen durch Um- und Neustrukturierungen unseres Schulhofes neue und attraktivere Fahrradständer. Durch sie sollen noch mehr Anreize geschaffen werden, den Schulweg mit dem umweltfreundlichen Fahrrad zu absolvieren.

## Detaillierte Informationen zum 2. Handlungsfeld:

Qualitätsbereiche	Ist-Zustand	Zielsetzung
<b>2.1 Schulleben/ Partizipation/ Projekt-Beteiligte</b> <i>Wer ist alles im Projekt aktiv? Wie wird das eigenverantwortliche Handeln der Schülerinnen und Schüler erreicht?</i>	Die AGs werden von vier verschiedenen Lehrkräften unserer Schule geleitet. An der Schulgarten-AG nehmen aktuell 16 Schüler teil. Die Umwelt-AG besuchen 6 Schüler. Bei der AG "Gewässerökologie" arbeiten gegenwärtig 10 Schüler mit. Die "Jugend forscht"-Gruppe hat 9 Teilnehmer. Dazu kommen Mitglieder des Mehrgenerationenhauses, die die Arbeit im ‚externen‘ Schulgarten begleiten.	Erhalt und Steigerung der Schülerteilnahmezahl bei den AGs und sonstigen Veranstaltungen (Frühjahrsputz).
<b>2.2 Ressourcen</b> <i>Welche Personal-/Finanz-/Raumressourcen stehen zur Verfügung bzw. sollen erschlossen werden?</i>	Die Fachlehrkräfte bekommen die AG-Zeiten auf das Stundenkontingent angerechnet. Von Seiten der Schulleitung werden für alle vier AG-Angebote finanzielle Mittel aus dem Ganztags bereitgestellt. Nach Rücksprache mit den entsprechenden Fachgruppen können alle Fachräume der Schule bis hin zum Werkraum genutzt werden. Die Schulgarten-AG nutzt bereits eine Grünfläche im Bereich des DRK-Mehrgenerationenhauses als neuen Schulgarten. Dieses Areal bietet weitere Ausbaumöglichkeiten (z.B. Aufstellen von Bienenstöcken).	Fortsetzung
<b>2.3 Unterricht</b> <i>In welcher Beziehung steht das Projekt</i>	Die vier AGs zeigen vielfältige Beziehungen zum Fachunterricht. Die Arbeiten in der Gewässerökologie knüpfen direkt an das	Fortsetzung

<p>zum (Fach-)Unterricht?</p>	<p>Schulcurriculum Biologie der Klasse 7 an (Mikroskopieren von Ein- und Mehrzellern). Auch die Schulgarten-AG greift Unterrichtsinhalte der Klassen 5 und 6 auf (Pflanzenaufbau u. -wachstum). Die Umwelt-AG zeigt fächerverbindende Ansätze. Neben biologischen werden auch erdkundliche Aspekte (z.B. Windexponiertheit von Kästen, Leeseiteneffekt) der Klasse 6 thematisiert. Die "Jugend forscht"-AG knüpft an Inhalte aus dem Physik- und Chemieunterricht der Klassen 7 und 8 an. Fragen der Energieumwandlung sind dort im Fachunterricht relevant. Insgesamt gibt es bei allen vier Angeboten Bezüge zum Fach Religion, wo der Erhalt der Schöpfung in verschiedenen Jahrgangsstufen thematisiert wird.</p>	
<p><b>2.4 Kompetenzen</b> <i>Welche Kompetenzen der beteiligten Personen sind vorhanden bzw. werden durch das Projekt gefördert?</i><sup>2</sup></p>	<p><b>Erkennen (exemplarisch):</b> Die Schüler erkennen den Einfluss von Bodenqualität, Wasserangebot und Wetterbedingungen auf das Pflanzenwachstum. Sie lernen außerdem verschiedene Tiere des Gartens kennen und erfahren etwas über ihre Bedeutung für den Gartenbau (Schulgarten-AG). Sie arbeiten mit älteren und behinderten Menschen zusammen und erkennen, dass deren Integration eine Selbstverständlichkeit sein sollte und das eigene Leben bereichert. In der Umwelt-AG erkennen die Teilnehmer, warum aktiver Umweltschutz in Form von Nistkästenbauten oder Insektenhotels heute notwendig ist und Artenvielfalt auch für den Menschen Bedeutung hat. Die Schüler der "Gewässerökologie"-AG erkennen die Vielfalt von pflanzlichen und tierischen Lebens in verschiedenen Gewässern. Ferner erfahren sie etwas über das Gefährdungspotential für ausgewählte Ökosysteme. Teilnehmer der "Jugend-forscht"-AG lernen die Vielfalt der Energieformen und die umweltrelevanten Folgen ihrer Nutzung kennen. <b>Bewerten:</b> Die Schüler sollen ihr eigenes und das umweltrelevante Verhalten ihrer Umgebung kritisch bewerten. Das gilt auch für das Verhalten gegenüber älteren und behinderten Menschen.</p>	<p>Fortsetzung</p>

<sup>2</sup> Beziehen Sie sich bitte bei den Kompetenzen auf das Kompetenzmodell Ihrer Kerncurricula und/oder auf die Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz <http://www.transfer-21.de/index.php?p=222>

	<p><b>Handeln (exemplarisch):</b>  Für alle vier Angebote gilt die Aussage, dass beim Schüler ein selbstständiges und eigenverantwortliches, umweltgerechtes Handeln in der Schul- und Alltagswelt unter Beachtung der globalen Perspektive entwickelt werden soll. Dabei spielt die Ausbildung der Methodenkompetenz eine wichtige Rolle. Dies wird unter Beachtung der sozialen Komponente (z.B. Teamarbeit und Teamförderung) angestrebt.  Schulgarten-AG: Hier sollen die Schüler alle Tätigkeiten des Gartenbaus eigenständig durchführen.  Umwelt-AG: Der Bau zum Beispiel von Insektenhotels fördert das handwerkliche Geschick und den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen.  AGs „Gewässerökologie“ und „Jugend forscht“: Schüler lernen mit verschiedenen naturwissenschaftlichen Geräten (z.B. Mikroskopen) umzugehen sowie selbstständig Probleme zu bearbeiten und zu lösen.</p>	
<p><b>2.5 Kooperationsbeziehungen und Öffentlichkeitsarbeit</b>  <i>Welche externen Kooperationen sind vorhanden bzw. werden neu geknüpft?</i></p>	<p>Zwischen dem DRK-Mehrgenerationenhaus und dem Gymnasium Nordhorn besteht seit dem vergangenen Schuljahr ein Kooperationsvertrag, der auch vom Schulträger unterzeichnet wurde. Eine Kooperation zwischen dem Tierpark Nordhorn und unserer Schule besteht bereits, jedoch ohne vertragliche Fixierung. In der Realität existiert sie bereits seit ca. 2 Jahren zusammen mit dem Museum Natura Docet in Denekamp/NI im Rahmen der Hochbegabtenförderung unserer Schule.  In der Vergangenheit kooperierten die benachbarte evangelische Kreuzkirchengemeinde und das Gymnasium Nordhorn bei Umweltprojekten (z.B. Bau von Eulenkästen) miteinander. Diese Zusammenarbeit soll fortgesetzt werden.  Ebenfalls Kooperationspartner unserer Schule ist der NABU und der Imkerverein Nordhorn (ohne offiziellen Kooperationsvertrag).</p>	<p>Je nach rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen sollen weitere offizielle Kooperationsvereinbarungen mit den genannten Partnern (siehe Ist-Zustand) angestrebt werden.</p>
<p><b>2.6 Leitbild</b>  <i>Ist das Thema des Handlungsfeldes im Leitbild direkt oder indirekt vertreten? (wenn ja, bitte kurz erläutern)</i></p>	<p>In unserem Leitbild heißt es:  "Unsere Schule hat in den letzten Jahren besondere Anerkennung durch die Auszeichnung als Europaschule, Umweltschule in Europa und Sportfreundliche Schule erhalten, aktuell auch als MINT-freundliche Schule. Darauf sind wir stolz und verstehen es als Ansporn, dem Anspruch dieser Auszeichnungen zu entsprechen. Darüber hinaus haben wir besondere Angebote im naturwissen-</p>	<p>Siehe Ist-Zustand!</p>

	schaftlichen, sprachlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und im künstlerisch-musischen Aufgabenfeld im Ganztagsbereich. Auch die Hochbegabtenförderung knüpft an diese Fachgebiete an."	
<p><b>2.7 Schulmanagement</b>  <i>Welchen gezielten Einfluss auf die Planung und Umsetzung des Projektes haben Organisationsformen wie Schulleitung, Steuergruppe, Fachbereichsgruppe etc.?</i></p>	<p>Die Schulleitung sowie der Schulträger unterstützen die Aktivitäten finanziell. Auch der Förderkreis des Gymnasiums hat für bestimmte Projekte Finanzmittel zugesagt. Außerdem beteiligen sich Eltern im Handlungsfeld (z.B. logistische Aufgaben).</p> <p>Die Schulleitung unterstützt im Sinne unseres Leitbildes die Angebote im Handlungsfeld. In enger Kooperation mit der Schulleitung werden Inhalte besprochen und finanzielle Realisierungsmöglichkeiten (z.B. Ganztagsbudget) ausgelotet. Die Fachlehrer stehen in enger Kooperation mit den Fachgruppen und ihren Leitungen. Herr Krallmann ist für die Koordination des Umweltschulangebotes verantwortlich.</p>	Siehe Ist-Zustand
<p><b>2.8 Fortbildung/ Veranstaltungen zum Handlungsfeld, Mitwirkung im Netzwerk</b>  <i>Werden Sie das Umweltschule-Netzwerk für Ihr Projekt nutzen? Ist die Teilnahme/das Angebot an bzw. von Fortbildungen oder anderen Veranstaltungen geplant?</i></p>	<p>Die AGs präsentieren sich am "Tag der offenen Tür" mit Informationsveranstaltungen.</p>	<p>Fortsetzung und evt. Implementierung eines "Umwelttages" am Gymnasium Nordhorn. Erste Vorüberlegungen zu diesem Thema haben bereits stattgefunden.</p>